

WOX

Neues aus
St. Jacobi

April –
Juni 2026





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: Detail aus dem Osterkirchenaltar. Foto: G2 Baraniak

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn diese VOX erscheint, liegt das Triduum Sacrum unmittelbar vor uns. Dieser lateinische Begriff, „drei heilige Tage“, beschreibt in der Liturgie die Zeit vom Gründonnerstagabend bis zum Ostersonntag. Vorausgesetzt ist dabei das biblische Zeitverständnis, in dem der neue Tag bereits am Abend beginnt.

Für die älteste Kirche waren diese drei Tage ein großer österlicher Atemzug, der den Weg mit Abschied, Leiden und Sterben, Grabesruhe und Auferstehung umfasste.

Später wurde der besondere Charakter der einzelnen Tage stärker herausgearbeitet – und der Karfreitag wurde mancherorts zum Inbegriff einer protestantisch ernsten Frömmigkeit. Für die frühe Christenheit hingegen stand bereits die Erinnerung an das wirkliche Leiden und Sterben Jesu deutlich unter dem Vorzeichen des Ostermorgens. Während ich diese Zeilen schreibe, frage ich mich, wie unsere weltpolitische und gesellschaftliche Situation in den drei heiligen Tagen aussehen wird. Selten ist zumindest zu meinen Lebzeiten die Ungewissheit so groß gewesen. Die Solidarität mit den unter Krieg und Verfolgung Leidenden und die Bitte um Frieden ist untrennbar mit der Erinnerung an den sterbenden Jesus auf dem Berg Golgatha, dem Ort der offenkundigen Gottverlassenheit, verbunden. Und ich hoffe und bete, dass auch in unserer Zeit österliches Licht den Anbruch einer neuen Welt ahnen lässt.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Stefan Holtmann
Hauptpastor an St. Jacobi



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Neues aus dem KGR
Besondere Terminhinweise
Ostern
Sonntagsschule
Café Jacobus
Vortrag: Kirche und Politik
Zeit-Raum-Stille
Christi Himmelfahrt
Trinität
Sommerpredigtreihe

Kirchenmusik

16

Neues aus der Kirchenmusik

Pilgerarbeit

18

Gründonnerstag
Highlights im Pilgercafé

Kunst und Kirche

20

Restaurierungswerkstatt
Herrensaal-Führungen
KirchenKunst in Kürze

Aus der Nachbarschaft

23

Vorstellung Katharina Vetter
Ausstellung „This is me – Queer
und religiös“

Ausblick

26

Abschied Ulrike Murmann
Schlaglichter

Freud und Leid

27

Die blauen Seiten

28



Bleiben Sie informiert! Unser monatlicher Newsletter liefert Ihnen aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr Postfach. Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de/newsletter anmelden.

Kennen Sie [spende.app](https://www.spende.app/)? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de/spenden gehen.



Geistliches Wort – „Weitoffen“ ...

... lautet eines der Leitworte für das, was wir am „Pilgerzentrum im Norden – St. Jacobi Hamburg“ machen. Denn für das Pilgern ist diese Offenheit typisch. Pilgernde gehen raus aus den Begrenzungen ihres Alltags und suchen buchstäblich das Weite. Unter der Weite des Himmels weitet sich die Perspektive. Wer pilgert, wird offen für die Erfahrung der Schöpfung, für die Eindrücke des Wegs, für die Wahrnehmung eigener Gefühle, für neue Sichtweisen auf das eigene Leben, für andere Menschen und für die Begegnung mit Gott.

Gunilla, ein Mitglied unseres Pilgerteams hat dazu in einer Pilgervesper im Frühjahr diese Erfahrung geteilt: „Vor meiner ersten Pilgerreise befand ich mich in einer Krise. Ich fühlte mich eng und begrenzt in meinem Leben, meinen Gedanken, Gefühlen und Beziehungen. Dabei bieten das Leben und die Welt doch so viele Möglichkeiten! Aber ich hatte einfach keinen Mut, mich auszuprobieren. Da hörte ich in einem Gottesdienst den Satz: ‚Du stellst meine Füße auf weiten Raum‘ (Ps. 31,9). Das hat etwas in mir bewirkt. Ich habe begriffen, dass Gott mich in diese wundervolle Welt gestellt hat mit ihrer beeindruckenden Natur und den vielen Menschen und Möglichkeiten der Lebensgestaltung und es an mir ist, in diese Weite zu gehen.“

Ich wünsche Ihnen in diesen kommenden Monaten, dass auch Sie viele solche Momente erleben, in denen das Leben sich für Sie weit anfühlt!

Frank Karpa, Pilgerpastor

Das Bild zeigt das Dovrefjell auf dem norwegischen Olafsweg. Foto: Heyer



Aus dem Kirchengemeinderat



Foto: Julia Siebrecht

Im Zentrum der Beratung des Kirchengemeinderates stand in den vergangenen Wochen die Entscheidung zum Rückbau des modernen Turmhelms von St. Jacobi, über die wir die Gemeinde zusätzlich zur Berichterstattung in den Medien mit einem Sondernewsletter und der Abkündigung im Gottesdienst am 25. Januar informiert haben. Wir sind uns bewusst, dass dies ein schmerzhafter Einschnitt in der Geschichte unserer Hauptkirche, darüber hinaus aber auch in der Geschichte unserer Stadt ist, deren Silhouette der Turmhelm seit sechs Jahrzehnten als Symbol für den modernen, zukunftsorientierten Wiederaufbau nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs prägt. Es versteht sich von selbst, dass das gemeinsame Ziel aller an der Planung Beteiligten der Er-

halt des Turms in seiner heutigen Gestalt war. Allerdings haben sich die unterschiedlichen Varianten einer Stützkonstruktion aus Stahl oder Beton letztlich als technisch nicht realisierbar herausgestellt. Die Entlastung des mittelalterlichen Mauerwerks des Turmschafts ist jedoch vor dem Hintergrund der neuen Erkenntnisse, die im zurückliegenden Jahr gesammelt wurden, erforderlich, um die historische Bausubstanz dauerhaft zu erhalten. Der große Dank des Kirchengemeinderates gilt allen an der Planung Beteiligten für einen in seiner Abgewogenheit und baufachlichen Sorgfalt vorbildlichen Beratungsprozess, dessen Ergebnis vom Denkmalschutzamt und den kirchlichen Aufsichtsbehörden einvernehmlich mitgetragen wird. Wie der Turm künftig aussehen wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Vorrangig ist derzeit die Planung des genauen Rückbauverfahrens. Um eine Aussage darüber zu treffen, welche Konstruktion

für einen schon aus Gründen des Wetterschutzes notwendigen künftigen Abschluss des Turmschafts möglich ist, werden noch weitere baufachliche Untersuchungen erforderlich sein. Denn das Ziel, an dessen Erreichen diese umfangreiche Generalsanierung sich wird messen lassen müssen, ist die Dauerhaftigkeit der gefundenen Lösungen für die seit Jahrhunderten bestehenden baulichen Probleme.

Der Kirchengemeinderat wird sich in den kommenden Monaten u.a. im Rahmen eines Klausurtages mit der Frage beschäftigen, wie die Zeit des Bauens, die derzeitigen Planungen zufolge die Jahre 2028 bis 2034 umfassen wird, gestaltet werden kann. Gerade weil dies ein langer Zeitraum ist, in dem wir mit deutlichen Einschränkungen in der Nutzbarkeit des Kirchraums und unserer Anbauten zu rechnen haben, ist es umso wichtiger, dass wir uns das Ziel des Weges vor Augen halten: Am Ende steht ein Schatz mittelalterlicher Architektur, der in neuem Glanz erstrahlt. Die Eingangssituation durch die Wood-Kapelle in die Kirche hinein ist heller und hat eine klare Perspektive in den Kirchraum. An der Arp-Schnitger-Orgel wurden notwendige Arbeiten durchgeführt. Ihr Klang ist wie eine Zeitreise von der Gegenwart über die Zeit Bachs bis in die Zeit Luthers zurück. Die Kunstwerke wurden in weiten Teilen restauriert und im Rahmen eines neuen Lichtkonzeptes noch besser in Szene gesetzt. Die Gäste werden eingeladen, sich mit ihnen und den darin angesprochenen existenziellen religiösen Fragen zu beschäftigen. Das Südschiff ist ein Ort der Begegnung, der zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee einlädt. Pilgernde, Suchende, Neugierige und Menschen, die einfach einen Moment der Stille suchen, erfahren hier Gastfreundschaft. Und in alledem dürfen wir noch hinzufantasieren, dass die städtebauliche Umgebung, die derzeit durch Baustellen geprägt ist, dann ebenfalls gewonnen hat, insbesondere durch die geplante Umgestaltung der Steinstraße.

Der Weg bis zu diesem Ziel ist im Moment noch weit und wird gewiss anstrengend sein. Wir werden einen langen Atem brauchen. Doch mit dem Namen des Jacobus ist die Erfahrung untrennbar verbunden, dass das Aufbrechen auf weite Wege verheißungsvoll ist.

Ein neuer Weg liegt auch vor unserem Kirchenvorsteher Jannis Eichberg-Krämer nach dem erfolgreichen Abschluss der Ersten Theologischen Prüfung unserer Landeskirche. Jannis wird gemeinsam mit seiner Ehefrau Hannah Eichberg-Krämer nun das Vikariat beginnen. Wir wünschen beiden Gottes Segen für ihren Weg und blicken dankbar auf ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit St. Jacobi, die gewiss bleiben wird!

Dr. Stefan Holtmann

Hauptpastor und Vorsitzender des Kirchengemeinderates



Foto: Hannah Eichberg-Krämer

ST. JACOBI GEMEINSAM ERHALTEN

Helfen Sie uns, St. Jacobi als Ort des gelebten Glaubens, der Musik und der Kunst zu erhalten!

Spendenkonto:

Hauptkirche St. Jacobi

IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77

Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1:

Stichwort: Erhaltung von St. Jacobi

Ostern in St. Jacobi

Erinnern Sie sich noch an den Palmsonntag 2025? Wir zogen nach Monaten wieder in unsere Hauptkirche ein und freuten uns auf dieses besondere Osterfest. Wie es wohl in diesem Jahr sein wird?

Hier eine Übersicht unserer Gottesdienste:

Gründonnerstag feiern wir – eingebettet in ein Essen – gemeinsam das Tisch-Abendmahl im Südschiff.

Am **Karfreitag** denken wir nach, wie der Tod Jesu und die Versöhnung mit Gott in unserem Leben zusammenfinden können.

In guter Tradition treffen wir uns vor Sonnenaufgang am **Ostersonntag** zum Frühgottesdienst mit Taferinnerung. Im Anschluss an ein köstliches gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal sind alle eingeladen zum festlichen Abendmahlsgottesdienst.

Am **Ostermontag** lädt uns der Predigttext dazu ein, den auferstandenen Jesus wie die Jüngerinnen und Jünger sinnlich und in seinen Worten zu erleben.



Foto: Christine von Seht

Gründonnerstag, 2. April

18:00 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl im Südschiff I

Pilgerpastor Frank Karpa

Karfreitag, 3. April

11:00 Uhr Gottesdienst I Pastorin Lisa Tsang

Ostersonntag, 5. April

6:00 Uhr: Osterfrühgottesdienst I Pfarrteam

11:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst I Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann

Ostermontag, 6. April

11:00 Uhr I Pastorin Lisa Tsang

Willkommen in der Sonntagsschule



Wer Lust und Zeit hat, über die biblischen Texte des Sonntags miteinander nachzudenken und ins Gespräch zu kommen, ist nach dem Kirchencafé herzlich eingeladen zu einem selbstgekochten Imbiss mit anschließendem Austausch im Gemeindesaal. Gemeinsam wollen wir lernen, wie die Texte als Gesamtheit zu verstehen sind, (Selbst)erkenntnisse sind dabei nicht ausgeschlossen. Eine kurze Einleitung von Pastorin Lisa Tsang hilft zum besseren Verständnis.

12 Personen sind eingeladen, um Anmeldung wird gebeten bis zum 9. April, 7. Mai bzw. 4. Juni (info@jacobus.de).

12. April, 10. Mai und 7. Juni, ca. 12:30 Uhr, Gemeindesaal

Café Jacobus – mit Liebe für den guten Zweck

Unser beliebtes Café Jacobus startet in die neue Saison. Genießen Sie an jedem ersten Samstag im Monat von Mai bis September von 12:00 bis 16:00 Uhr das besondere Angebot in der schönen Atmosphäre unserer Kirche.

Von Quiche bis Torte, vom fair gehandelten Kaffee bis zur Apfelschorle – Genuss wird wieder großgeschrieben, und für jede und jeden ist etwas dabei.

Auch das bewährte Programm zum Café darf nicht fehlen. Gestartet wird um 12:00 Uhr mit einem geistlichen Impuls mit anschließendem Orgelkonzert, gefolgt von einer Kirchenführung um 12:30 Uhr. Ab 14:00 Uhr ist mit einem wechselnden Programm für die Kinder gesorgt. Aktuelle Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite.



Fotos: Katja Kruse



Und das Beste daran ist, dass alles einem karitativen Zweck dient: Am 2. Mai gehen die Erlöse an die „Krankenstube für Obdachlose“ der Caritas, am 6. Juni an das „Marianne-Doell-Haus“ mit seinen Übergangswohnungen für obdachlose Frauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Café-Team

2. Mai und 6. Juni,

12:00 bis 16:00 Uhr

„Der Obrigkeit untertan?“ Kirche und Politik – damals und heute

Im Rahmen der Woche des Gedenkens Hamburg-Mitte

Das Verhältnis der evangelischen Kirchen zur Politik ist historisch bedingt durch eine große Nähe zum Staat gekennzeichnet. Bis 1918 bestand die enge Verbindung von Thron und Altar. Während die demokratische Weimarer Republik von vielen Theologen als Obrigkeit nicht anerkannt wurde, gab es eine große Affinität zur nationalsozialistischen Diktatur. Der Hamburger Landesbischof von 1934 bis 1945 und Hauptpastor an St. Jacobi, Franz Tügel (1888–1946), war schon 1931 NSDAP-Mitglied geworden, hatte „Mein Kampf“ gründlich gelesen und sich bei den „Deutschen Christen“ engagiert. Auch nach dem Ende des „Dritten Reiches“ blieb er uneinsichtig.

Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Rainer Hering zu Franz Tügel wird über die notwendige Auseinandersetzung mit ihm und seiner Bedeutung für die Gegenwart diskutiert. Wie kann Kirche heute Integration fördern und politischen Extremismus verhindern?

Mitwirkende:

Prof. Dr. Rainer Hering, Impulsvortrag

Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann

Marvin Becker, Doktorand an der Universität Hamburg

Ella Imgart, Moderation

6. Mai 2026, 19:00 Uhr im Herrensaal



Synode der Hamburgischen Landeskirche am 5.3.1934 im Rathaus. Links: Franz Tügel in Parteiuniform bei seiner Antrittsansprache nach seiner Wahl zum Bischof.

ZEIT.RAUM.STILLE – Ein geistlicher Tag in St. Jacobi

Zwischen singen, beten, schweigen und über den Körper wahrnehmen, was es heißt, im Jetzt zu sein, bewegen wir uns an diesem Tag. Eine Auszeit vom Alltag nehmen, um auf die Stille zu lauschen, kurze biblische Impulse zu hören und einen Weg nach Innen zu gehen – das ist das Angebot dieses Tages. Zeiten der Gemeinschaft und Zeiten fürs Alleinsein im Kirchaum wechseln sich ab, mit Tagzeitengebeten, angeleiteter Meditation und der Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch. Der Tag schließt mit einer gemeinsamen Mahlfeier. Für einen Mittagsimbiss und ein Abendessen wird gesorgt.

Leitung: Lisa Tsang, Pastorin und Geistliche Begleiterin, Martin Klatt, Dompastor und Geistlicher Begleiter

Anmeldung: bis 7. Mai info@jacobus.de

Sonnabend, 9. Mai, 10:00 bis 18:00 Uhr



„Hinter'm Horizont geht's weiter“ Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag



Foto: Christine von Seht

Der Erfolg im vergangenen Jahr hat uns ermutigt, die junge Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes am Himmelfahrtstag fortzusetzen:

Die drei Innenstadthauptkirchen feiern gemeinsam auf dem Hamburgplatz einen Open-Air-Gottesdienst. Jesu Rückkehr in den Himmel ist eine Geschichte, die zugleich klar und mysteriös ist. Die Popkantorei mit Charlotte Krohn, die Pastorinnen Gundhild Warning, Carolin Sauer und Lisa Tsang gestalten gemeinsam diesen Blick hinter den Horizont. Es warten einige schöne Überraschungen auf Sie ...

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zu Kaffee, Tee,

Laugengebäck und Keksen. Und natürlich darf jede und jeder gern noch etwas Eigenes beitragen zum gemeinsamen Kirchencafé der besonderen Art. In den Innenstadthauptkirchen findet KEIN Gottesdienst statt, die Kirchen sind für Besuche geöffnet.

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Hauptkirche St. Petri statt.

14. Mai, 11:00 Uhr Hamburgplatz (gegenüber der Hauptkirche St. Petri)

Trinität – Kunst trifft Spiritualität

Im Kirchenjahr beginnt mit dem Trinitatisfest eine lange Reihe von Sonntagen, die versuchen, dem göttlichen Geheimnis von der Dreiheit in dem einen Gott auf die Spur zu kommen.

Dr. Marita to Berens-Jurk wird am 2. Sonntag nach Trinitatis anhand eines Bildes im Osterkirchenaltar kunsthistorisch an die-

sen vielfältigen Begriff „Trinität“ heranführen. Pastorin Lisa Tsang nimmt anschließend in ihrer Predigt den Faden auf.

14. Juni, 11:00 Uhr



Foto: G2 Baraniak

Sehnsuchtsorte – Literaturgottesdienste im Sommer

Im Sommer möchten wir mit Ihnen an jene Orte reisen, nach denen uns die Sehnsucht zieht. Die ist bekanntlich nicht einheitlich und deshalb gibt es verschiedene Reiseziele. Frank Karpa macht den Anfang am 28. Juni mit einem philosophischen Wegweiser aus dem Jahr 1926: Stephan Grahams Buch „Die Kunst des stilvollen Wanderns“.

Der schottische Schriftsteller war einer der ersten, der dazu aufrief, die Welt zu Fuß zu entdecken – und sich auf unbekannte Wege vorzuwagen. Fernab der Straßen, allein mit sich und der Natur. Seine tief sinnigen Gedanken und zeitlosen Ausrüstungstipps haben ihn zum Kultautor gemacht – der uns nicht nur verrät, wie wir den Boden unter den Füßen wieder spüren lernen können, sondern uns auch mit dem besten Proviantpaket gegen den Überdruß unserer Zeit versorgt.

Die Reihe wird im Juli fortgesetzt.

28. Juni, 11:00 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik an St. Jacobi, liebe Gemeinde,

was vermag Musik in den Tagen der Karwoche? Wie klingt Hoffnung nach der Stille des Karfreitags? Und welche neuen Perspektiven eröffnen sich im Klang der Osterzeit? Die kommenden Monate laden dazu ein, diesen Fragen hörend nachzugehen. Zwischen Karwoche, Osterzeit und Frühsommer spannt sich in St. Jacobi ein musikalischer Bogen von großen Chorwerken über persönliche Begegnungen mit Musik bis hin zu festlichen Gottesdiensten.

Karfreitag: Verdis Requiem

Am Karfreitag erklingt Giuseppe Verdis *Messa da Requiem*. Kaum ein Werk verbindet existenzielle Dramatik und spirituelle Tiefe so eindrucksvoll. Verdi schrieb kein liturgisches Requiem im engeren Sinn, sondern ein musikalisches Nachdenken über Tod, Hoffnung und Erlösung. Gemeinsam mit der Kantorei St. Jacobi und den Symphonikern Hamburg entsteht daraus ein großer Klangraum für die Fragen des Karfreitags.

3. April, 18:00 Uhr

Mein Lieblingsstück

In der Reihe „Mein Lieblingsstück“ stellen Persönlichkeiten aus Kultur, Kirche und Stadtgesellschaft ein Werk vor, das sie geprägt hat. Ausgehend von der Musik entsteht ein persönliches Gespräch über Lebenswege, Erfahrungen und die Kraft der Musik. Zu Gast sind in diesem Quartal Dr. Ulrike Murmann, Hauptpastorin der Hauptkirche St. Katharinen, und Christoph Lieben-Seutter, Intendant der Elbphilharmonie.

21. April, 20:00 Uhr

Bach und Schnitger

In der Reihe Bach und Schnitger wird die Gesamtauführung von Bachs Orgelwerk auf der Arp-Schnitger-Orgel mit einem Programm aus Concerti und Sonaten fortgesetzt. Hier begegnet uns Bach als Vermittler europäischer Musikstile, wenn italienische Konzertformen auf die Orgel übertragen werden.

5. Mai, 20:00 Uhr

Weitere musikalische Akzente

Zum Hafengeburtstag ist der Kammerchor Jeunesse Berlin zu Gast. An Pfingsten erklingt festliche Musik für Blechbläser und Orgel. Regelmäßig laden außerdem die Reihen 20 Minuten Orgelmusik zum Café Jacobus sowie die donnerstägliche 30-Minuten-Orghelmusik zu kurzen musikalischen Stationen im Alltag ein.

Den Abschluss dieses Quartals bildet am 21. Juni ein Kantatengottesdienst mit Johann Sebastian Bachs Lutherischer Messe G-Dur BWV 236 mit der Kantorei St. Jacobi und Barocksolisten.

Im Sommer beginnt der Hamburger Orgelsommer mit internationalen Gästen an der Arp-Schnitger-Orgel. Im Herbst folgen Gesprächskonzerte, Kantatengottesdienste und das Konzertprojekt Alpha & Omega über Schöpfung und Kl.

Aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen der Kirchenmusik erhalten Sie auch über den Musik-Newsletter der Hauptkirche St. Jacobi.

Ich freue mich sehr, wenn wir uns in Gottesdiensten und Konzerten wiedersehen.

Ihr Gerhard Löffler



Foto: Michael Zapf



„Zu meinem Gedächtnis ...“ – Pilgervesper mit Tischabendmahl an Gründonnerstag

Im April wird die Pilgervesper, unser monatlicher Gottesdienst für alle Pilgerbegeisterten und Pilgerinteressierten, 15 Jahre alt. Dieses Jubiläum fällt auf den Gründonnerstag. Das gibt einen guten Anlass, die Vesper dieses Mal in Form eines Tischabendmahls zu feiern. Die Gemeinde versammelt sich also nicht wie sonst bei den Vespern üblich im Altarraum, sondern sitzt an Tischen im Südschiff. Dort teilen wir nicht nur mit Brot und Traubensaft die Erinnerung an das letzte Mahl Jesu, sondern wir teilen auch weiteres Essen und Trinken, Gedanken und Lieder. Eine Mischung aus Gottesdienst und Mahlzeit ist das, bei dem die Tischgemeinschaft untereinander spürbar wird.

Ausdrücklich eingeladen zu dieser Tischgemeinschaft sind auch Menschen, die keine Pilger*innen sind.

Gründonnerstag, 2. April, 18:00 Uhr

Highlights im „Pilgercafé am Abend“

Das Programm im Pilgercafé am Abend hält im zweiten Quartal 2026 drei echte Highlights bereit:



Foto: Andreas Schoelzel

Am 24. April hält der Kulturbeauftragte des Rates der EKD, Dr. Johann Hinrich Claussen, einen Vortrag zum Unterschied von Religiosität und Spiritualität. „Ich bin nicht religiös – aber spirituell.“ Ein Satz, den man immer öfter hört. Doch was heißt das eigentlich? Zwischen Sehnsucht und Skepsis, Tradition und individueller Sinn-suche bewegen sich viele von uns. Die Grundfragen des Lebens lassen sich sehr unterschiedlich

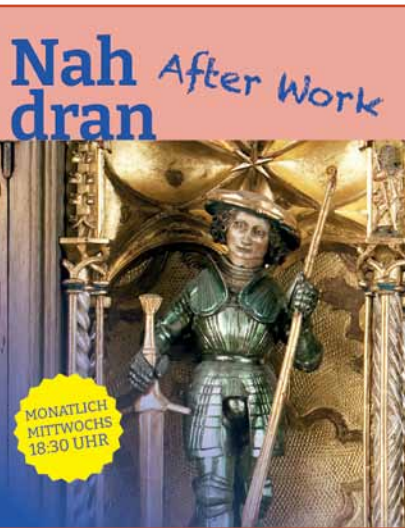
beantworten. Und doch scheint fast immer etwas mitzuschwingen, das wir früher „Religion“ genannt hätten. Oder trifft der Begriff „Spiritualität“ es besser? Und was davon wäre eigentlich christlich geprägt? Die eigene Haltung zum Leben in Worte zu fassen, ist nicht leicht – aber lohnend.

Am 29. Mai wird das Pilgercafé dann von Schüler*innen des Hamburger Walddorfer Gymnasiums gestaltet. Schon auf dem Pilgersymposium im Februar waren sie die heimlichen Stars, als ihr Lehrer dort von ihrer Studien-Pilgerreise auf dem Camino del Norte berichtete. Jetzt geben sie selbst einen Erfahrungsbericht unter dem Titel „Raus aus der Komfortzone“ – Abiturient*innen pilgern auf dem Jakobsweg. Das verspricht, spannend zu werden!

Als „PilgerCafé am Abend – speziell“ steht am 6. Juni eine Lesung mit Gespräch mit Tobi Schlegl auf dem Programm. Tobias Schlegl, bekannt als früherer Extra-3- und Aspekte-Moderator, ist mit seiner Mutter den Camino Francés gepilgert. Wie dieser gemeinsame Weg sein Verhältnis zu seiner Mutter intensiviert und in ihm selbst eine unerwartete Pilgerleidenschaft geweckt hat, darum geht es in seinem Buch „Leichtes Herz und schwere Beine“, das zum Bestseller wurde. Karten für diese Lesung sind am Tresen der Kirchenhütenden für 10 € erhältlich.
24. April, 29. Mai und 6. Juni, jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr



Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben



Mit „Nah dran – After Work“ haben wir in St. Jacobi eine neue Abendreihe gestartet für alle, die Kunst und Restaurierung in ruhiger Atmosphäre entdecken möchten. Nach einer kurzen Einführung in die Restaurierungswerkstatt steht jeweils ein ausgewähltes Kunstwerk im Mittelpunkt. In kleiner Runde nehmen wir uns eine Stunde Zeit für einen genauen Blick – ohne Vorwissen, aber nah dran. Im April wird es um die Frage gehen: Fragmente – Ist das Kunst und wo kommt das her? Nach einer Pause im Mai steht dann im Juni der St. Annen- und Petri-Altar der Fischer im Zentrum: Frömmigkeit, Fürsorge, Farbschichten. Eine vielschichtige Objektgeschichte.

Mit Blick auf den diesjährigen Jungen Hamburger Architektursommer hier schon einmal der Hinweis auf einen Workshop, den wir in diesem Zusammenhang im Südschiff anbieten werden. Am 11. Juli sind Kinder ab 8 Jahren in die Restaurierungswerkstatt eingeladen, wo wir gemeinsam unter dem Titel „Immer anders? Wie viel Wandel steckt im Denkmal St. Jacobi?“ der Frage nachgehen, wie sich Kirchenräume im Laufe der Zeit verändert haben. Mit historischen Plänen und Bildern suchen wir nach Spuren früherer Zustände – und entwerfen anschließend eigene Ideen für die Zukunft des Raumes. Die dabei entstandenen Arbeiten werden im Südschiff präsentiert.

Darüber hinaus wird es im Rahmen der Restaurierung der Wappentafel einen weiteren Workshop für Kinder geben, in welchem sie die Möglichkeit bekommen, ein eigenes Wappen zu gestalten. Alle Termine und Formate finden Sie rechtzeitig als Ankündigung auf unserer Website.

Eine Teilnahme an den Führungen und Workshops ist nur mit Anmeldung möglich (conrad@jacobus.de). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Fridericke Conrad

Termine der Restaurierungswerkstatt

22. April, 18:30 Uhr

Nah dran – After Work III: Fragmente – Ist das Kunst und wo kommt das her?

3. Juni, 18:30 Uhr

Nah dran – After Work IV: St. Annen- und Petri-Altar der Fischer: Frömmigkeit, Fürsorge, Farbschichten. Eine vielschichtige Objektgeschichte.

11. Juli ab 14:00 Uhr

Workshop für Kinder „Immer anders? Wie viel Wandel steckt im Denkmal St. Jacobi?“

Herrensaalöffnung am Himmelfahrtstag

Am 14. Mai öffnen wir den Herrensaal für Interessierte. Nur dreimal im Jahr wird dieser älteste noch bestehende, nie zerstörte Gebäudeteil in ganz Hamburg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gudrun Nissen erläutert in zwei aufeinander folgenden Führungen dieses Denkmal.

14. Mai, 12:15 und 13:00 Uhr
Treffpunkt: Kirchenhütendentresen im Südschiff



Foto: Christine von Seht

Kurz und kundig – Kirchenkunst in Kürze

Nicht alle unserer vielen schönen Kunstwerke erschließen sich sofort. Da ist es gut, wenn kundige Menschen bereit sind, diese spannend und kurz zu erklären. Unsere Kirchenführer*innen tun es mit großer Freude und Kenntnis und laden Sie zu folgenden Kurzführungen ein:

7. April: Christi Auferstehung, Variationen dieses zentralen Themas | Gunter Kleist

21. April: Bugenhagen – reformatorische Einschnitte in Jacobi | Gudrun Nissen



Fotos: Christine von Seht



5. Mai: Wozu braucht Petrus einen Schlüssel? | Gudrun Nissen

19. Mai: Ein Brausen erfüllte das Haus ... Das Pfingstwunder in Jacobi | Gunter Kleist

2. Juni: Trinitatis – ein Verstoß gegen das 1. Gebot? | Anne-Dore Pietzcker

16. Juni: Jahrmart im Himmel | Christine von Seht

12:50 Uhr, Treffpunkt: Altarraum

Vorstellung Pastorin Katharina Vetter

Liebe Leser*innen,
 seit November 2025 bin ich Referentin von Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann und Gemeindepastorin an St. Katharinen. Seit fünf Jahren lebe ich in Hamburg, aktuell in St. Georg, und freue mich sehr, mitten in der Innenstadt Kirche für die Stadt mitzugestalten. Besonders schön finde ich, dass wir unsere Kirchen offenhalten und Menschen jederzeit willkommen sind – neulich habe ich auf meinem Weg ein kleines Päuschen in St. Jacobi mit Blick auf die Fenster von Carl Crodel gemacht. In meiner Arbeit plane ich Veranstaltungen und verantworte die Öffentlichkeitsarbeit mit unserem Newsletter. Zugleich feiere ich Gottesdienste unter dem Sternenhimmel in St. Katharinen, bin im Kirchengemeinderat aktiv und gestalte das Gemeindeleben mit. Als politische Person beschäftigt mich besonders, wie Kirche aktiv zu einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen kann. Mit Anfang dreißig freue ich mich, in dieser Kirche noch lange mitzuwirken. Eine der spannendsten Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Jahre ist für mich, unsere Innenstadtgemeinden mit klarem und vielfältigem Profil als Orte für die Stadt erfahrbar zu machen, die spirituell und religiös, diakonisch, kulturell und politisch wirken und lebendige Begegnungsräume sind. Dafür, denke ich, müssen wir unsere Ressourcen und Ideen bündeln, kreativ werden und gemeinsam Neues ausprobieren, um Kirche mutig in die Zukunft zu bringen. Insofern freue ich mich auf alle Begegnungen und grüße Sie herzlich!

Ihre Katharina Vetter



Foto: Catrin-Anja Eichinger

Ausstellung: This is me! – Queer und religiös? Fotoausstellung in St. Georg



Fotos: Ulrike Biskup

„Wie kannst du gläubig sein und schwul?“ – „Deine Religion unterdrückt doch queere Menschen! – warum bist du da noch Mitglied?“ Sätze wie diese hören queere religiöse Menschen immer wieder. Von beiden Seiten. Sie erleben oft, dass sie sich entscheiden müssten: entweder ihr Glaube oder ihre Identität. Als wäre beides nicht vereinbar.

Aber es gibt sie doch: Menschen, die beides leben. Die beten und lieben. Die trans* sind und Torah lesen. Die als lesbisches Paar in der Moschee willkommen sind. Die ihren Glauben nicht trotz, sondern mit ihrer queeren Identität leben. Die Ausstellung „This is me – queer und religiös?“ gibt diesen Menschen Raum und Gesicht. Fotografin Ceren Saner porträtiert Menschen aus Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus – Menschen, die zeigen: Gott liebt mich, so wie ich bin.

Wir laden herzlich ein zur Vernissage! Die „kantorei st. georg“ gestaltet den Abend musikalisch. Im Anschluss laden wir zum Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Mit Anja Fährmann, Präses der Synode der Nordkirche, Ceren Saner, Fotografin der Ausstellung, Berlin, Dorothea Frauböse und Björn Henkel, Pastores KG St. Georg-Borgfelde, Malte Stets, Pastor queersensible Seelsorge „positiv leben&lieben“, Hamburg und Simone Siebel, Diakonin queersensible Seelsorge „positiv leben&lieben

Außerdem im Rahmenprogramm:

- Interreligiöse Podiumsdiskussion mit Prof. Ali Ghandour von der Uni Hamburg, Rabbinerin in Ausbildung Helene Braun und Sonja Thomaier von der Uni Hildesheim
- Gespräch und Lesung mit Julia Monroe „Einfach selbst bestimmt – Lebensrealitäten jenseits der Geschlechternormen“
- Forschungsabend „Queer und religiös“: Stärkt oder hemmt Glaube?
Mit Studierenden der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Abschluss-Sommerkonzert: „Frei sein“ – Messe C-Dur Ludwig van Beethoven und Gloria von Francis Poulenc



25. Mai bis 5. Juli, geöffnet samstags 12:00–14:00 Uhr und zu den Veranstaltungen, Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg
Führungen für (Jugend)gruppen nach Rücksprache mit Petra Thiel (040 280067611, petra.thiel@schorsch-hh.de)

25. Mai, 18:00 Uhr Vernissage

10. Juni, 19:00 Uhr: Interreligiöse Podiumsdiskussion

19. Juni, 19:00 Uhr: Lesung

24. Juni, 19:00 Uhr: Forschungsabend

4. Juli, 19:00 Uhr: Abschluss-Sommerkonzert

Abschied Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann



Foto: Catrin-Anja Eichinger

Nach 22 Jahren geht unsere Pröpstin und Hauptpastorin Dr. Ulrike Murmann Ende Juli 2026 in den Ruhestand.

Ulrike Murmann ist seit Mai 2024 als Pröpstin für die Hauptkirche St. Jacobi zuständig gewesen und stand dem Kirchengemeinderat in der Zeit ohne Hauptpastorin zur Seite. Sie hat den Findungsprozess für den neuen Hauptpastor begleitet und öffnete St. Jacobi, als dort die Kirche geschlossen werden musste, die Räume von St. Katharinen. Zusammen mit Dr. Jens-Martin Kruse und Dr. Stefan Holtmann hat sie intensiv die Zusammenarbeit der Innenstadthauptkirchen befördert.

Am Samstag, den 4. Juli verabschieden wir Dr. Ulrike Murmann in einem Gottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs in St. Katharinen. Im Anschluss bietet ein Empfang die Möglichkeit, sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Samstag 4. Juli, 15:00 Uhr, Hauptkirche St. Katharinen

Vorschau in Schlaglichtern

Besondere Gäste erwarten wir im Rahmen der Literaturgottesdienstreihe am 12. Juli: Das Jazzensemble der Polizei Hamburg wird für uns **sommerliche Jazzklänge** spielen.

Gemeinsam mit den Gemeindepastorinnen der Hauptkirchen und st. moment bieten wir am 4. September wieder einen **Goldmoment** in St. Jacobi an: Taufe.Evangelisch.Spontan.

Nachruf auf Martin Willich

Am 12. Januar 2026 verstarb der langjährige Kirchenvorsteher von St. Jacobi, Dr. Martin Willich, im Alter von 80 Jahren. Martin Willich hat das kulturelle und politische Leben Hamburgs, unter anderem als Bürgerschaftspräsident, Verfassungsrichter und Medienmanager über viele Jahrzehnte geprägt. Im Kirchengemeinderat von St. Jacobi hat er mit seinem Engagement insbesondere zum Gelingen des großen Projekts der Sanierung der Arp-Schnitger-Orgel, die bis heute Musikliebhaber aus der ganzen Welt nach St. Jacobi führt, beigetragen. Als Präses der Jacobus-Gesellschaft gewann er Menschen für diesen besonderen Ort des kirchlichen und kulturellen Lebens im Herzen der Stadt.

Wir erinnern uns mit großer Dankbarkeit an Martin Willich und das, was er durch sein ehrenamtliches Engagement bewirkt hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann



Foto: Frank Schwichtenberg,
CC BY-SA 3.0

Freud aus der Gemeinde

Diese Rubrik finden Sie ausschließlich im gedruckten Heft.



- | | | |
|-----|---|---|
| 2. | Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr | Gründonnerstag S. 9
Orgelführung entfällt
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilgervesper mit Tischabendmahl
Pastor Frank Karpa und Team S. 18 |
| 3. | Freitag
11:00 Uhr
18:00 Uhr | Karfreitag S. 9
Gottesdienst Pastorin Lisa Tsang
G. Verdi: Messa da Requiem S. 16 |
| 5. | Sonntag
6:00 Uhr
anschließend
11:00 Uhr | Ostersonntag S. 9
Osterfrühgottesdienst Pfarrteam
Osterfrühstück
Gottesdienst mit Abendmahl
Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann |
| 6. | Montag
11:00 Uhr | Ostermontag S. 9
Gottesdienst Pastorin Lisa Tsang |
| 7. | Dienstag
12:30 Uhr
12:50 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze Gunter Kleist S. 22 |
| 9. | Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler |
| 10. | Freitag
18:00 Uhr | Schweigend um die Alster Treffpunkt: Pilgerwegweiser |
| 12. | Sonntag
11:00 Uhr
12:30 Uhr | Sonntag Quasimodogeniti
Gottesdienst Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
Sonntagsschule S. 10 |

14. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
16. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
19. **Sonntag**
11:00 Uhr
Sonntag Misericordias Domini
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Tsang
21. Dienstag
12:30 Uhr
12:50 Uhr
20:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
KirchenKunst in Kürze | Gudrun Nissen | S. 22
Orgelkonzert „Mein Lieblingsstück“ | S. 16
22. Mittwoch
18:30 Uhr
Nah dran - After Work | Fridericke Conrad | S. 20
23. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
24. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | Dr. Johann Hinrich Claussen | S. 18
26. **Sonntag**
11:00 Uhr
Sonntag Jubilare
Gottesdienst | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
28. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn“ (Pilgerweg)
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
30. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

2. Samstag
12:00 Uhr Café Jacobus (bis 16:00 Uhr)
12:00 Uhr Orgelmusik und Impuls
12:30 Uhr Kirchenführung
14:00 Uhr Kinderprogramm
3. Sonntag
11:00 Uhr Sonntag Kantate
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
5. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
12:50 Uhr KirchenKunst in Kürze | Gudrun Nissen | S. 22
20:00 Uhr Orgelkonzert „Bach&Schnitger“ | S. 17
6. Mittwoch
17:00 Uhr Vortrag Kirche und Politik - damals und heute | S. 12
7. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilgervesper | Pilgerpastor Frank Karpa und Team
8. Freitag
18:00 Uhr „Schweigend um die Alster“ | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
9. Sonnabend
10:00 Uhr Tagesexerzitium „Zeit.Raum.Stille“ (bis 18:00 Uhr) | S. 13
19:00 Uhr Konzert zum Hafengeburtstag | Kammerchor Jeunesse Berlin und Gerhard Löffler
10. Sonntag
11:00 Uhr Sonntag Rogate
12:30 Uhr Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang
Sonntagsschule | S. 10

12. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
14. Donnerstag
11:00 Uhr
12:15 Uhr
13:00 Uhr
Christi Himmelfahrt
Open-Air-Gottesdienst | Hammaburgplatz | S. 14
Herrensaalführung | S. 21
Herrensaalführung | S. 21
17. Sonntag
11:00 Uhr
Sonntag Exaudi
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
19. Dienstag
12:30 Uhr
12:50 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 20
21. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
24. Sonntag
11:00 Uhr
Pfingstsonntag
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
25. Montag
11:00 Uhr
Pfingstmontag
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang
26. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn“ (Pilgerweg)
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
28. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
29. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | Raus aus der Komfortzone | S. 19
31. Sonntag
11:00 Uhr
Sonntag Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann

2. Dienstag
12:30 Uhr
12:50 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 22
3. Mittwoch
17:00 Uhr
Nah dran – After Work | Fridericke Conrad | S. 20
4. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Babette Mondry (Thun, CH)
Pilgervesper | Pilgerpastor Frank Karpa und Team
6. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend – spezial | Lesung Tobias Schlegl | S. 19
7. Sonntag
11:00 Uhr
12:30 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Frank Karpa
Sonntagsschule | S. 10
9. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
11. Donnerstag
12:00 Uhr
14:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
Restaurierungsworkshop für Kinder | S. 21
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
12. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt: Pilgerwegweiser

14. **Sonntag**
11:00 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst „Kunst trifft Spiritualität“ |
Pastorin Lisa Tsang und Dr. Marita to Berens-Jurk | S. 15
16. **Dienstag**
12:30 Uhr
12:50 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Frank Karpa
KirchenKunst in Kürze | Christine von Seht | S. 22
18. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
21. **Sonntag**
11:00 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis
Kantatengottesdienst mit Abendmahl |
Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann | S. 17
23. **Dienstag**
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn“ (Pilgerweg)
Mittagspause für die Seele | Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
25. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
28. **Sonntag**
11:00 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
Literaturgottesdienst | Pastor Frank Karpa | S. 15
30. **Dienstag**
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Regelmäßige Termine

Kirchenführungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 12:50 Uhr
- Kirchenführung, 1. Samstag im Monat, 12:30 Uhr (Mai-Oktober)

Musik

- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr
- 30-Minuten-Orgelmusik, Donnerstag, 16:30 Uhr (außer an Feiertagen)
Eintritt frei – Spende erbeten
- Probe Kantorei St. Jacobi, Donnerstag, 19:15 Uhr
vorherige Anmeldung bei Kantor Gerhard Löffler

Pilgern

- Pilgerweg Dienstag „halbzehn“
4. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr,
Treffpunkt U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkwiase unten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- PilgerCafé am Abend
Letzter Freitag im Monat, 17:00 Uhr | Gemeindesaal

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Pastorin Lisa Tsang
Bettina Merkel

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1000

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Juli bis September 2026 ist der 29. Mai 2026.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion (tsang@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg
0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10
info@jacobus.de | www.jacobus.de
f HauptkircheSt.Jacobi @ st_jacobi ▶ Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann
holtmann@jacobus.de | 0 40 30 37 37 0

Pilgerarbeit

Pastorin Lisa Tsang
tsang@jacobus.de | 040 30 37 37 18

Pilgerbüro

Pastor Frank Karpa
karpa@jacobus.de | 040 30 37 37 13
Claudia Exner
pilgern@jacobus.de | 040 30 37 37 23
Di+Do: 15:00–17:00 Uhr | 1. Do im Monat bis 17:30 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler
loeffler@jacobus.de | 040 30 37 37 21
musik@jacobus.de | 040 30 37 37 15

Musikbüro Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup
biskup@jacobus.de

Gemeindebüro

Diellza Saliba
info@jacobus.de | 040 30 37 37 0
Mo–Do: 9:00–12:00 Uhr | Mo+Do: 14:00–17:00 Uhr

Hauptkirchenbüro

Judith von Zengen
vonzengen@hauptkirchenbuero.de | 040 30 37 36 21

Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad
conrad@jacobus.de | 040 30 37 37 27

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde
info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo–So: 11:00–17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1